

**Die Universität des 3. Lebensalters (U3L)** ist 1982 als eingetragener Verein mit Sitz an der Frankfurter Goethe-Universität gegründet worden mit dem Ziel einer Öffnung der Universität bzw. der Lehrveranstaltungen für ältere Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen realisiert die U3L ein eigenes akademisches Bildungsprogramm. Für die Veranstaltungen und die Geschäftsstelle werden Räume und Infrastruktur der Goethe-Universität gegen eine Mietzahlung genutzt. Der Vorstand besteht aus 9 Personen, teil Professoren und Professorinnen der Goethe Universität, teils ältere Studierende. In der Geschäftsstelle arbeiten 6 Mitarbeiterinnen (insgesamt 4 Vollzeitstellen) und einige studentische Hilfskräfte.

### **Zielgruppe und Zielsetzungen**

Die U3L versteht sich als eine Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung und wendet sich in erster Linie an Personen in der nachberuflichen Phase oder der Zeit nach der aktiven Familienphase, ist aber grundsätzlich offen für alle. Die grundlegenden Ziele sind, älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, sich mit neuesten Resultaten verschiedener Wissenschaften vertraut zu machen und im Zusammenhang damit zu neuen Erkenntnissen zu gelangen sowie Fragen des Alters, des Alterns und der älteren Generation im gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren und zu erforschen. Auch eine Begegnung der Generationen im akademischen Raum wird angestrebt. Die Veranstaltungen der U3L stehen allen Studierende der Goethe-Universität kostenlos offen.

### **Zugang und Studienorganisation**

Die Teilnahme ist in jedem Alter und ohne formale Bildungs-Voraussetzungen möglich. Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit akademischen Methoden vertraut zu machen, um aktiv an einem wissenschaftlichen Dialog mitzuwirken.

Die Anmeldung erfolgt für ein Semester, nicht für bestimmte Veranstaltungen. Aus dem Gesamtangebot kann nach individuellen Interessen eine Auswahl getroffen werden. Es finden keine Prüfungen statt und es können keine akademischen Abschlüsse erworben werden.

### **Veranstaltungsangebot**

Die U3L vergibt Lehraufträge und kooperiert punktuell mit Fachbereichen der Goethe-Universität, die Veranstaltungen für ältere Studierende öffnen oder gemeinsam mit der U3L in Form von Stiftungslehraufträgen organisieren. Das Programm umfasst folgende Veranstaltungsarten:

- Öffentliche Vortragsreihen (ohne Gebühr)
- Übungen zur Orientierung in der Universität und zur Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise
- Seminare, Vorlesungen verschiedener Fachgebiete in Anlehnung an Fachbereiche der Frankfurter Universität und in Orientierung auf die Bildungsbedürfnisse der Zielgruppe; eine interdisziplinäre inhaltliche Strukturierung erfolgt durch Schwerpunktthemen
- Arbeitsgruppen und Projekte des forschenden Lernens mit gerontologischem Bezug
- Selbstorganisierte Lern- und Arbeitsgruppe zur Internetkommunikation (Enigma)
- Stiftungslehraufträge und –Vorlesungen in Kooperation mit Lehrstühlen der Goethe-Universität, die sowohl zum Lehrangebot der Goethe-Universität als auch der U3L gehören. Derzeit: Entwicklungspsychologie, interdisziplinäre Alternswissenschaft und Sportmedizin.
- Kooperationsveranstaltungen mit verschiedenen Institutionen der Bildung oder Altenarbeit
- Strukturiertes 4-semesteriges Studienangebot mit U3L-eigenem Zertifikat : „Das Öffentliche und das Private“.

## **Rahmen und Arbeitsweise**

Die Veranstaltungen orientieren sich an den in der Hochschule üblichen Veranstaltungsformen und der Hochschuldidaktik, sind aber insofern auf heterogene Interessen und Voraussetzungen angepasst, als dem Austausch im Gespräch und der Selbstverständigung viel Raum gegeben wird. Zusätzlich zur Präsenzlehre wird eine Online-Lernplattform genutzt. Im Bereich der gerontologischen Arbeits- und Projektgruppen werden selbstorganisierte und forschungsorientierte Arbeitsformen entwickelt .

## **Kosten**

Für die Einschreibung an der U3L ist ein Semesterbeitrag von 100 Euro zu entrichten, unabhängig davon, wie viele Veranstaltungen besucht werden.

Der Mindestbeitrag für Mitglieder im Verein U3L e.V. beträgt 15 Euro im Jahr. Die Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung für die Einschreibung.

## **Einblicke in die Statistik der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Die U3L verzeichnet steigende Teilnehmer/innen-Zahlen. Die Altersspanne der im Wintersemester 2014/15 über 3500 Studierenden reicht von knapp 50 Jahren bis über 90 Jahre, wobei die meisten im Alter zwischen 61 und 70 sind, gefolgt von der Gruppe der 71 bis 80-Jährigen. Das Durchschnittsalter ist in einem Zeitraum der vergangenen 8 Jahre von 65 auf 69 Jahre angestiegen, was auf die lange Verweildauer und die Alterung der eingeschriebenen Studierenden zurückzuführen ist.

In der Gesamtgruppe ist das Geschlechterverhältnis von etwa zwei Drittel weiblichen Teilnehmerinnen zu einem Drittel männlichen Teilnehmern seit mehreren Jahren konstant. Im Detail, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen oder Veranstaltungsbelegungen, gelten z.T. andere Relationen, z.B. verschiebt sich in der Altersgruppe der 71-80 jährigen das Verhältnis zugunsten der Männer und bei den jüngsten Teilnehmern zugunsten der Frauen.

Die formale Bildung variiert. Ein Drittel der Studierenden bringt eine mittlere Schulbildung mit, knapp die Hälfte (48%) hat Abitur und ein kleiner Anteil (7 %) verfügt über einen Hauptschulabschluss. Eine abgeschlossene Universitätsausbildung weisen 37% der Studierenden auf und 18% eine Fachhochschul-ausbildung. Die formale Schul- und Hochschulausbildung ist geschlechtsspezifisch etwas unterschiedlich ausgeprägt, mit einer größeren Anzahl höherer Bildungsabschlüsse bei den männlichen Studierenden.

Insgesamt gibt es in der Gruppe der U3L-Studierenden sehr vielseitige Interessen. Kunstgeschichte, Geschichte, Philosophie, Psychologie und Medizin sind besonders nachgefragt. Aktuell steigt das Interesse an Wirtschaftswissenschaften und naturwissenschaftlichen Themen.

## **Mitgliedschaften und Kooperationen**

Die U3L ist Mitglied der BAG WiWA (Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium DGWF e.V.). Sie unterhält Partnerschaften mit dem Seniorenkolleg an der Universität Chemnitz, mit der Universität des 3. Lebensalters in Slupsk (Polen) und im Rahmen eines EU-Grundtvig-Projektes mit der Universität des 3. Lebensalters in Zagreb (Kroatien).

## **Literatur zur U3L**

*Böhme, Günther: Verständigung über das Alter oder Bildung und kein Ende. Idstein 2012*

*Böhme, Günther / Brauerhoch, Frank-Olaf / Dabo-Cruz, Silvia: Lust an der Bildung. Resultate eines gerontologischen Projekts zu Studienverläufen im 3. Lebensalter. Idstein 2010*

*Böhme, Günther / Dabo-Cruz, Silvia (Hg.): Gerontologie in Bildungstheorie und Praxis (Jubiläumsschrift 20 Jahre U3L), Idstein 2003*

**Weitere Informationen:** <http://www.u3l.uni-frankfurt.de>

